



Meret Oppenheim: «Handschuhe» (1985)



Tatjana Gerhard:
Untitled (2011)

Merets Welt

Die «Pelztasse» kennt man. Aber da war noch viel mehr. Satirisches und Inspirierendes von Meret Oppenheim.

Bis heute gehört Meret Oppenheims legendäre «Pelztasse» von 1936 zu den Ikonen des Surrealismus – und stellte alles in den Schatten, was die Künstlerin fortan bis zu ihrem Tod 1985 anfasste. Zu Unrecht. Eine konzentrierte Schau anlässlich ihres 100. Geburtstags präsentiert das vielfältige, enorm sinnliche Werk der Schweizerin jetzt als eine Inspirationsquelle für Kunstschaffende der jüngsten Generation. Im Spiegel aktueller Arbeiten von Vidya Gastaldon, Maya Bringolf, Tatjana Gerhard oder Francisco Sierra werden da ganz nebenbei auch die satirischen Seiten im Schaffen dieser Ausnahmekünstlerin sichtbar. Eine schöne Überraschung.
– Merets Funken. Kunstmuseum Bern, 19. 10. bis 10. 2. 2013



Modetraumbilder

Fashion braucht Bilder. Welcher Aufwand von jeher dafür getrieben wird, zeigt jetzt ein Bildband über die Modefotografie in 150 Prints aus den Archiven des Condé-Nast-Verlags («Vogue»). Ein opulentes Buch mit Fotos von Klassikern wie Edward Steichen, Cecil Beaton oder Hans Feurer bis zu den Fashion-Fantasien von Inez van Lamsweerde oder Jungstars wie Sølve Sundsbø (Bild).

– Zeitlos schön. 100 Jahre Modefotografie. Prestel-Verlag, München 2012, 288 Seiten, ca. 87 Franken

Fotoreise. Mit der Kamera erforscht die gebürtige Kolumbianerin Guadalupe Ruiz ihre familiären Wurzeln. Nun sind die subtilen Foto-Essays der in Zürich lebenden Künstlerin in Biel in einer Soloschau zu sehen.

– Guadalupe Ruiz, Photoforum Pasquart, Biel, 14. 10. bis 27. 11.; Buch: Bogotá D. C., Verlag Scheidegger & Spieß, Zürich 2012, 152 S., ca. 43 Franken



Tom Wesselmann:
«Smoker Banner» (1971)

Pop-Revue

Andy Warhol dekorierte einst Schaufenster, Roy Lichtenstein gestaltete Konservenbüchsen, Tom Wesselmann inspirierte sich in der Werbung. Eine bonbonbunte Revue widmet sich nun dieser Engtanzparty zwischen Kunst und Design.

– Pop Art Design. Vitra Design Museum, 13. 10.–3. 2.

NICOLE ANDRES, Aufsicht und Empfang im Kunstmuseum Winterthur: Félix Vallotton, «Le champ fleuri», 1912. «Félix Vallotton hatte ein wunderbares Gespür für ganz besondere Stimmungen, die er in kraftvollen Farben auf die Leinwand brachte. Eines seiner schönsten Bilder habe ich immer im Blick: Es zeigt eine satte grüne Wiese mit zarten gelben Blümchen, hinter der sich düstere, fast schwarze Bäume in den Sturm eines herannahenden Gewitters beugen. Die unglaubliche Spannung begeisterte mich jedes Mal von neuem.»

– Kunstmuseum Winterthur; Ausstellung: Félix Vallotton, Zeichnungen, bis 25. 11.

Das Lieblingsbild

